

Presseinformation 14/2005

Erwerb des Exel-Konzerns durch die Deutsche Post AG: BIEK fordert die komplette Abtrennung der Express- Sparte vom Postgeschäft der Deutsche Post AG

Berlin, 01.09.2005 – Das von der Deutsche Post AG angekündigte Übernahmeangebot kann nicht überraschen angesichts der abnorm hohen Gewinne, die im Briefmonopol der Post in Deutschland erzielt werden. Zur Erinnerung: Im Jahre 2004 erzielte die Deutsche Post AG im Bereich Brief bei einem Umsatz von € 12,7 Milliarden einen Gewinn von € 2,1 Milliarden, während im Bereich Express/Logistik bei einem Umsatz von knapp € 25 Milliarden ein Gewinn von lediglich € 650 Mio. erzielt wurde. Das gleiche Bild spiegelt sich bei den Umsatzrenditen, die im Briefbereich 16,4 % erreichten und im Bereich Express/Logistik weniger als 2,3 % ausmachten.

Es drängt sich der Eindruck auf, dass Wirtschaft und Verbraucher in Deutschland über das Briefmonopol den kostspieligen Expansionskurs, den die Deutsche Post AG im Ausland fährt, bezahlen. Dass der Expansionskurs nicht notwendigerweise den heimischen Verbrauchern zugute kommt, zeigt sich an der Tatsache, dass die Post-Tochter DHL in den Vereinigten Staaten allein im letzten Jahr etwa \$500 Mio. Verlust eingefahren hat.

Aus gutem Grund fordert das Postgesetz (§ 10), dass marktbeherrschende Unternehmen, die Express- und Postdienstleistungen anbieten, dies nur tun dürfen, wenn beide Unternehmensbereiche vollständig voneinander getrennt werden und nicht einer gemeinsamen unternehmerischen Führung unterstehen (so genannte „strukturelle Separierung“). Nur dadurch kann überhaupt sichergestellt werden, dass unternehmerische Entscheidungen, die sich auf den Briefbereich beziehen, wie z.B. Bedienung des Universaldienstes, Qualitätsmanagement und Preisfindung, unabhängig von sonstigen Ambitionen in anderen unternehmerischen Bereichen erfolgen.

Eine solche strukturelle Separierung gibt es in der Deutsche Post AG nicht, vielmehr stellt sie sich nach innen wie nach außen als einheitlicher Konzern „Deutsche Post World Net“ dar, wobei die Umsätze außerhalb des Briefbereichs bereits mehr als $\frac{3}{4}$ des Gesamtumsatzes ausmachen.

Es ist daher dringend an der Zeit, dass der Briefdienst der DP AG aus dem Konzern herausgelöst und als eigenständige Aktiengesellschaft geführt wird. Erst dann werden Wirtschaft und Verbraucher in Deutschland darauf vertrauen können, dass der Briefdienst sich wieder vollständig an den Belangen seiner Kunden orientiert.

Über den BIEK:

Im BIEK sind führende Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert. Sie sind flächendeckend tätig und stellen jede Sendung an jedem Ort in Deutschland von der Hallig bis zur Alm zuverlässig zu. In den vergangenen Jahren haben die Unternehmen über 13.000 Paketshops/Annahmestellen mit einem vielfältigen Produktspektrum aufgebaut. Zurzeit sind etwa 65.000 Menschen bei den BIEK-Mitgliedern in Deutschland beschäftigt. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder als selbständige Unternehmer für diese tätig. Insgesamt beschäftigt die KEP-Branche in Deutschland bereits mehr als 160.000 Personen.

Weitere Informationen unter www.biek.de

Kontakt:

BIEK Büro Berlin
Hans-Peter Teufers
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Tel. 030 / 20 61 78-6
Fax 030 / 20 61 78-88
info@biek.de

BIEK Vorsitz
Dr. Ralf Wojtek
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
Tel. 040 / 35 52 80-16
Fax 040 / 35 52 80-80